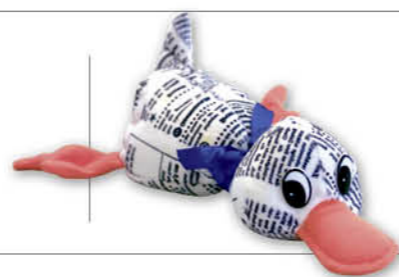


WOCHENENDMAGAZIN



Essen & Trinken Kochkurse für den Nachwuchs in der Katakomben Aschaffenburg **S.3**



Kinder-Echo Paula Print entdeckt wie Zahnpasta funktioniert **S.8**

Reise Stettin setzt mit Großregatta Segel für die Zukunft **S.4**



Kristin Kreuzer bei der Arbeit: In ihrem Atelier in Himmelstadt entwirft sie Dirndl und Accessoires.

Fotos: Harald Schreiber (10), dpa

Tradition zum Tragen: Dirndl »made in Franken«

Brauchtum: Schneiderin Kristin Kreuzer kreiert die berühmten Trachtenkleider und interpretiert klassische Elemente neu

von Miriam Schnurr

Auf dem Arbeitstisch liegen glitzernde Swarovski-Steine, im Regal nebenan silberne, goldene Ketten und verzierte Hüte. Es kommt aufs Detail an, wenn Kristin Kreuzer an die Arbeit geht: Die gelernte Schneiderin hat sich aufs Entwerfen, Nähen und Gestalten von Dirndl und Accessoires spezialisiert.

Im Dachgeschoss ihres Elternhauses in Himmelstadt (Main-Spessart-Kreis) hat sich die 27-Jährige ihr Atelier eingerichtet. Unter dem Label »Kleiderkunst« stellt sie hier seit 2011 die berühmte Trachtenmode her. Traditionsbewusst und doch modern, frisch, aber nicht schrill – das macht die

Arbeiten der jungen Designerin aus. Denn längst ist das Dirndl nicht mehr nur kitschiges Oktoberfest-Must-Have, sondern ein salonfähiges Ausgeh-Outfit für modebewusste junge und ältere Damen. Kristin Kreuzer legt Wert auf Qualität – und das kommt an. Die 70-Jährige mit dem Wunsch nach einem pinken Kleid oder die 18-Jährige, die zum Abiball etwas Besonderes tragen will, gehören zu ihren Kunden.

Schneiderin wollte Kristin Kreuzer schon als Kind werden, nachdem sie ihrer Mutter – ebenfalls Schneiderin – öfters über die Schulter geschaut hatte. Schon damals habe sie ein Faible für Dirndl gehabt, erinnert sie sich. Bevor sie das Steckenpferd zum Beruf gemacht hat, absolvierte sie nach dem Fachabitur – Schwerpunkt Gestaltung – in Würzburg eine Schneider-Ausbildung bei s.Oliver. Dann ging es nach Albstadt-Sigmaringen zum Bekleidungsingenieurs-Studium.

Lesen Sie weiter auf Seite 2

Stichwort: Die Trachtenforschungsstelle Mittelfranken

Mit modernen und traditionellen Trachten wird sich auch **wissenschaftlich** beschäftigt. Die **Trachtenforschungs- und -beratungsstelle des Bezirks Mittelfranken** wurde 1986 in Schwabach (bei Nürnberg) in den Räumlichkeiten des renovierten Rosshirtenturms eingerichtet. Sie war seinerzeit die **erste Institution dieser Art** in Deutschland. Seit 2001 wurde die Beratungsstelle durch ein Depot für Trachten und einen Arbeitsraum in Weißenburg – Heuberg erweitert. Die Stelle forscht und dokumentiert histori-

sche Trachten und hilft dabei, **überlieferte Trachtenformen zeitgemäß zu gestalten**. Zugleich ist sie eine gefragte Anlaufstelle für Interessierte aus nah und fern. Durch **umfangreiche Studien zur Trachtenerneuerung** sind Schnittmusterbögen für zeitgemäße, tragbare Trachten aus den unterschiedlichsten Gebieten Mittelfrankens zum Nachschneidern entstanden. (mir)

Die Forschungsstelle im Internet: www.trachtenforschung.de

Macht sich gut: Blumenmuster stehen fürs traditionelle Dirndl-Design, sehen aber trotzdem frisch und farbenfroh aus.



Bluse, Rock, Schleife, Schürze, Charivari: Bei Kristin Kreuzers Dirndl stimmen die Details und das Gesamtbild.